

Sars02 CoV (Coronavirus) in Cottbus – Aktuelle Informationen

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 11.03.2020 die Situation im Zusammenhang mit den Erkrankungen mit den neuartigen Coronaviren zu einer Pandemie erklärt. Die Erklärung der Pandemie hat keine direkten Auswirkungen auf die Vorbereitungen und Maßnahmen in Deutschland. Momentan wird auf eine generelle Corona-Eindämmungsstrategie (Containment) gesetzt. Das bedeutet, soziale Kontakte sollen möglichst vermieden bzw. auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Die Stadt Cottbus und das Carl-Thiem-Klinikum haben zum Schutz der Cottbuser, der Patienten und Arbeitnehmer derzeit folgende Maßnahmen festgelegt:

Informationen des Carl-Thiem-Klinikums (in alphabetischer Reihenfolge)

Abstrich-Zelt am CTK

Im Zelt neben der Notaufnahme werden nach wie vor die Abstriche für den Test auf das SARS-CoV-2-Virus durchgeführt. Vorab muss eine Abklärung über das Gesundheitsamt oder durch Ihren Hausarzt (telefonisch) erfolgen, ob eine Indikation zum Test besteht (begründeter Verdachtsfall). Diese Indikation wird vor Ort erneut geprüft, sollte kein ausreichender Grund für eine Testung bestehen, kann es vorkommen, dass sie auch wieder weggeschickt werden. Wir bitten hier um Verständnis, denn die Testkapazitäten sind begrenzt. Nach Abstrich werden Sie über das Befundergebnis so schnell wie möglich telefonisch informiert. Auch hier bitte wir um Geduld, denn es kann 2-3 Tage dauern.

Besuchszeiten

Ab sofort sind zur Vermeidung weiterer Ansteckungen keine Besuche mehr erlaubt. Dies bedeutet auch, den Besuchskontakt außerhalb der

Stationseinheiten des CTK zu meiden. Ausgenommen sind die Kinder- und die Palliativstation. Dort können in Absprache mit dem Personal Ausnahmeregelungen getroffen werden.

Entbindungen

Eine Geburt ist für Mütter und Väter eine besonders emotionale Situation. Um den werdenden Müttern im Kreißaal das gewohnte Gefühl der Sicherheit und Vertrautheit zu bieten, hat sich das Carl-Thiem-Klinikum entschlossen, einer Begleitperson möglichst aus dem Bereich der engsten Familie weiterhin den Zutritt zum Kreißaal zu gestatten. Eine Begleitung in das WochenbettHotel ist zur Zeit leider aus Gründen der Kontaktreduzierung nicht möglich. D.h. es werden keine Familienzimmer angeboten, auch Besuche sind nicht möglich. Wir bedauern dies sehr, sehen aber das Wohl von Mutter und Kind an erster Stelle.

Hilfsangebote

Sowohl die Stadt als auch das CTK haben in dieser für uns alle außergewöhnlichen Situation bereits Hilfsangebote erreicht – an dieser Stelle herzlichen Dank dafür! Um die Angebote zu sammeln und an die richtigen Stellen vermitteln zu können, bitten wir, dafür die folgende E-Mail-Adresse zu nutzen: info@cottbus.de.

Es wird Menschen – vor allem Alte und Kranke - geben, die in der Corona-Krise Unterstützung brauchen werden. Wir freuen uns über jedes Zeichen gelebter Solidarität.

Hygiene

Regelmäßige Handhygiene gilt als eine zusätzlich wichtige Maßnahme, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Gründliches Händewaschen mit normaler Seife und gründliches Abtrocknen mit einem sauberen (oder Papier) Handtuch ist sinnvoll. Handtücher sollten, auch zu Hause, nicht gemeinsam benutzt werden.

- Halten Sie die Hände unter fließendes Wasser, befeuchten Sie sie bis zum Handgelenk, die Wassertemperatur spielt keine Rolle
- Benutzen Sie Seife, an Fingerspitzen, Daumen und Fingerzwischenräumen sitzen oft besonders viele Keime
- Gründliches Händewaschen dauert 30 Sekunden (2x Happy Birthday singen!)
- Spülen Sie dann die Seife ab und trocknen die Hände

Das Tragen von Mund-Nasenschutz oder Atemschutzmasken ist im privaten öffentlichen Bereich NICHT sinnvoll. Die Masken feuchten draußen schnell durch und schützen nur für eine kurze Zeit. Darüber hinaus sollten diese dem Gesundheitssystem vorbehalten bleiben, denn nur mit Schutzmasken können wichtige Not-Operationen weiterhin durchgeführt werden.

Medizinisches Versorgungszentrum

Unsere Medizinischen Versorgungszentren sind mit einigen Einschränkungen weiterhin für Sie geöffnet. Untenstehend finden Sie die aktuelle Liste.

[Link PDF-Liste](#)

Operationen

Derzeit werden am Carl-Thiem-Klinikum Cottbus nur noch dringend notwendige, nicht verschiebbare Eingriffe vorgenommen. Das CTK folgt mit dieser Regelung dem Appell des Bundesgesundheitsministeriums. Somit bereiten wir uns auf den erwartbar steigenden Bedarf an Intensiv- und Beatmungskapazitäten zur Behandlung von schweren Atemwegserkrankungen durch SARS-CoV-2 vor. Alle Notfälle werden selbstverständlich weiter am CTK aufgenommen und behandelt. Darüber hinaus ist auch die Versorgung von Schwangeren und Patienten mit Tumorerkrankungen sichergestellt.

Sozialpädiatrisches Zentrum

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) bleibt geschlossen. Es wird eine Telefonsprechstunde von 8 bis 16 Uhr angeboten (Tel. 0355/ 46 24 45). Rezepte und Verordnungen (außer BTM Rezepte) werden postalisch verschickt.

Symptome bei einer Corona-Infektion

Eine Corona-Infektion äußert sich durch grippeähnliche Symptome, wie trockener Husten, Fieber und Abgeschlagenheit. Erkrankte berichten auch über Atemprobleme, Halskratzen, Kopf- und Gliederschmerzen, Übelkeit, Durchfall sowie Schüttelfrost und manchmal Schnupfen.

Verhaltens-Empfehlungen

Das Bundesgesundheitsministerium empfiehlt folgende Verhaltensweisen, die praktisch gleich mit denen zum Schutz vor Grippe sind.

- Regelmäßiges und ausreichend langes Händewaschen, am besten 30 Sekunden unter laufendem Wasser mit Seife (siehe Hygiene)
- richtiges Husten und Niesen in ein Einwegtaschentuch oder in die Armbeuge
- Abstand von Menschen mit Husten, Schnupfen oder Fieber halten; Händeschütteln generell unterlassen
- Hände vom Gesicht fernhalten (Schleimhäute in Mund und Nase sowie Augen)
- Auf Reisen verzichten, öffentliche Verkehrsmittel meiden und ggf. nach Rücksprache zu Hause arbeiten
- Im Allgemeinen sollten jegliche Sozialkontakte auf das Notwendigste reduziert werden und auf den Besuch von Veranstaltungen mit Menschenansammlungen verzichtet werden
- Bürger und Bürgerinnen, die älter als 60 Jahre sind, sollten sich gegen Pneumokokken impfen lassen.

Verhalten im Verdachtsfall

Wenn sie Beschwerden wie trockenen Husten oder Halsschmerzen spüren, in einem der Risikogebiete waren oder Kontakt zu Rückkehrern hatten, dann sollten Sie ihren Hausarzt, das zuständige Gesundheitsamt oder die 116 117 anrufen. Bleiben Sie zu Hause - Sie sollten die Praxis ihres Hausarztes mit Erkältungssymptomen nicht

betreten! Wenn Sie als begründeter Verdachtsfall eingestuft werden, bekommen Sie einen Einweisungsschein für den Abstrich am CTK. Befolgen Sie bitte die Anweisungen des Personals am Zelt neben der Notaufnahme.

Verhalten in Quarantäne

Im Fall einer verordneten Quarantäne sollten Sie zu Hause bleiben. Nach Möglichkeit sollte eine räumliche Trennung der Kontaktperson von weiteren im Haushalt lebenden Personen erfolgen. Empfehlenswert ist die zeitlich versetzte Einnahme von Mahlzeiten. Haushaltsgegenstände wie Geschirr und Wäsche sollten nicht ohne vorige Reinigung geteilt werden.

Für Hygieneartikel gilt: Diese sollten nicht mit anderen Personen im Haushalt geteilt werden. Besteht die Möglichkeit, sollte auch ein eigenes Badezimmer genutzt werden. Als Taschentücher sollten nur Einwegprodukte genutzt werden, die nach Benutzung direkt entsorgt werden. Die Kontaktperson sollte nur in die Armbeuge husten und niesen, dadurch reduziert sich das Infektionsrisiko für andere Personen. Zudem sollten Kontaktoberflächen wie Tische oder Türklinken häufig gereinigt werden. Desinfektionsmittel ist in der Häuslichkeit nicht erforderlich, denn eine Übertragung des Virus über Flächen (Schmierinfektion) stellt eine vernachlässigbare Ausnahme dar.

Die zuständigen Gesundheitsämter sehen eine 14-tägige Gesundheitsüberwachung vor. Dazu sollte die Kontaktperson zweimal täglich die Körpertemperatur messen, sowie ein Tagebuch über die Temperatur, Symptome und Kontakt zu weiteren Personen führen. Das Gesundheitsamt wird sich täglich bei der Kontaktperson melden und sich über die häusliche Quarantäne sowie über den Gesundheitszustand informieren lassen.